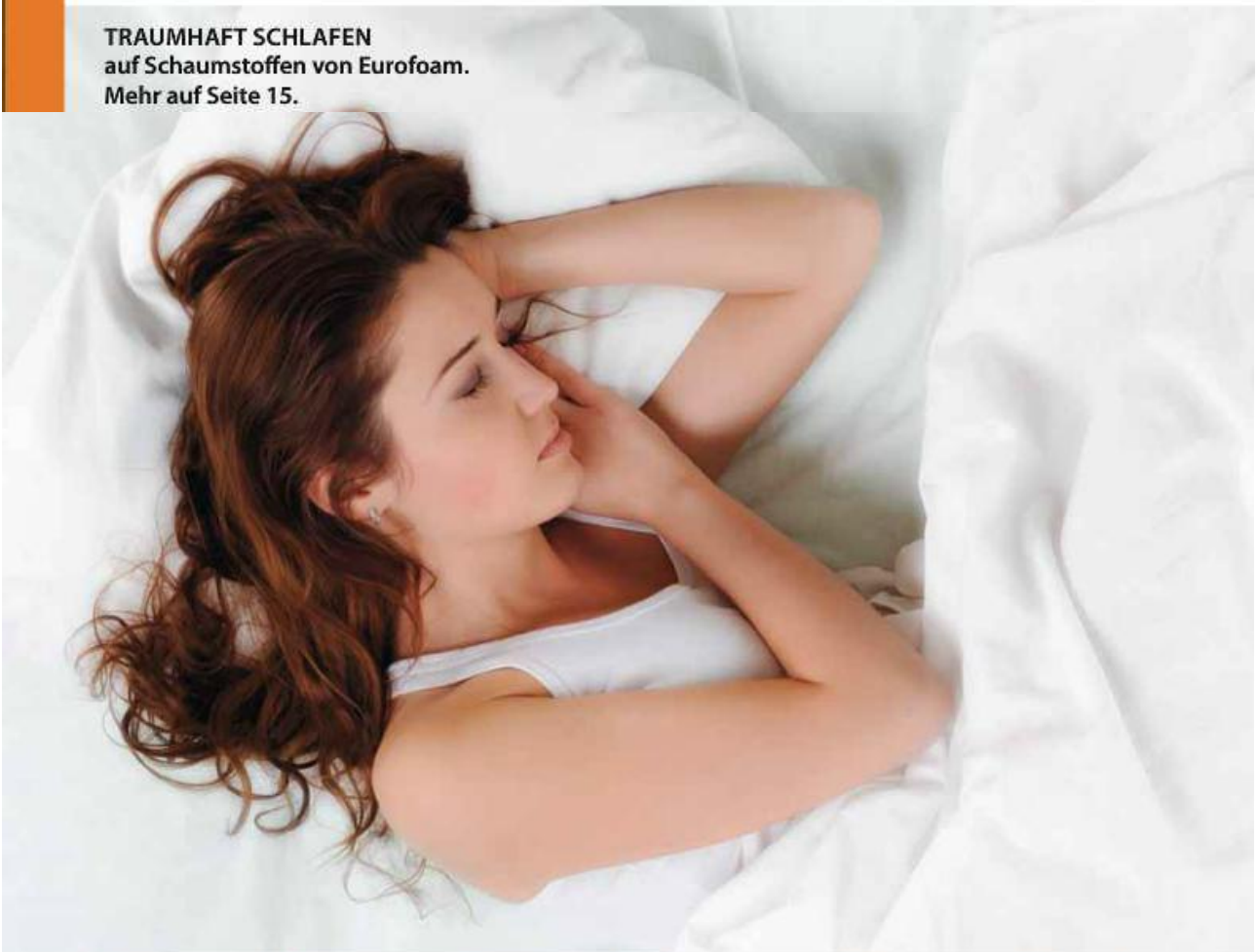


besser WOHNEN

DIE ÖSTERREICHISCHE
WOHNZEITSCHRIFT
Nr. 9 | 2014 | EUR 3,-
www.besser-wohnen.co.at



TRAUMHAFT SCHLAFEN
auf Schaumstoffen von Eurofoam.
Mehr auf Seite 15.



Träum was Schönes!
Prinzessin auf der Erbse. Was
Matratzen leisten müssen.

Living in the box
Möbel mit Multifunktion. Große
Ideen für kleine Wohnräume.

Eleganz im Plattenbau
Die 60er-Jahre-Wohnung als
klug gestaltete Familienbühne.

Aktuelle Angebote von Wohnungen und Einfamilienhäusern!



Luxus, Technik und Nachhaltigkeit

Wie lässt sich das alles verbinden? Wer es genau wissen will, sollte das „Lefay Resort & Spa“ am Gardasee besuchen. Denn ein Mehr an Komfort, aber auch an Bemühen, „nachhaltig“ tätig zu sein, wird man kaum woanders finden.



Wohnen auf Reisen

Info & Service



Es sind vom Resort bis zum Gardasee nur etwa 300 Meter, die sind allerdings nahezu senkrecht zu verstehen. Wer das Luxushotel sucht, muss von Gargnano an der Riviera di Limone auf einer schmalen Straße mit etlichen Haarnadelkurven vorsichtig nach oben fahren. Dort wird man, nachdem man in der Garage geparkt hat, belohnt: durch Whirlpool, Warmwasserpool oder gewärmtes Sportbecken. Den Gardasee hat man von dort – aber auch von jedem Balkon aus – stets vor Augen.

Für schöne Aussicht ist gesorgt: Das Anliegen liegt verstreut inmitten eines Naturschutzgebietes, ist architektonisch wunderschön und es gibt kaum etwas, das störend wirkt. Das gilt auch für die Zimmer, die geräumig sind und bis zum Reihenhaus mit Dachterrasse reichen. Die weiten Grünflächen sind gepflegt, Liegen, Tücher und ein Poollokal mit freundlicher Bedienung sind vorhanden. Wer schwimmen will, kann es tun, wer die Folterkammern mit allen möglichen Geräten sucht, findet diese ebenfalls, und wer sich

pflegen oder auch verschönern lassen will, kann dies ebenfalls tun. Oder auch wandern, denn wer die Anlage verlässt, kann stundenlang in der Natur verbringen, außerhalb der Siesta das quirlige Leben in der Kleinstadt Gargnano genießen oder auch die verträumte Ruhe der umliegenden Dörfer suchen. Wer seine Räume genießen will, tut gut daran, denn diese sind mit Walnussholz, Olivenholz und anderen Naturmaterialien ausgestattet und vom Balkon aus ist stets der See zu sehen.

Der Blick dahinter

In dieser Gegend fällt sehr selten Schnee, kalt kann es jedoch werden. Also muss geheizt und im Sommer gekühlt werden. Das beginnt mit einer Art von Naturklimatisierung, denn soweit dies möglich war, ist die Anlage in den Berghang eingepasst worden. Der Berg hat ein beständiges Klima, es muss also weniger klimatisiert werden. Da es jedoch nicht ohne geht, ist eine eigene Biomasse-Anlage vorhanden. Die mit Hackschnitzeln und Gartenabfällen gespeiste Anlage erzeugt 720 Kilowatt-

Wohnen auf Reisen



Stunden Wärme und deckt 70 Prozent des Bedarfs. Die Räume werden vom Fußboden her temperiert, die kühle Luft aber kommt von oben, von der Decke herunter. Eine eigene Kraft-Wärme-Kupplung mit Mikroturbinen, die mit Methangas gespeist werden, schafft es, dass Wärme, aber auch Kälte erzeugt wird. Die Anlage produziert jährlich 1.100 Megawattstunden elektrische Energie und erspart der Umwelt Emissionen von etwa 380 Tonnen. Über eine Absorptionsanlage werden so 75 Prozent des Kältebedarfes sichergestellt, die restlichen 25 Prozent werden von einer Absorptionsanlage und Hochleistungs-Kompressions-Anlage hergestellt. Das alles würde noch nicht reichen, denn es gibt außerdem auch noch eine Fotovoltaik-Anlage und Solarpaneele.

Diese Anlage kann jährlich rund 12.200 Kilowattstunden elektrische Energie liefern und deckt etwa 60 Prozent des jährlichen Energiebedarfes ab.

Ebenso sorgfältig geht das Resort mit dem Wasser um. Das Badewasser in den Pools wird nach der Anzahl der Benutzer automatisch auf den nötigen Stand gebracht. Wird es nur getauscht, so wird es gereinigt, vom Chlor befreit und zur Bewässerung der Grünflächen verwendet. Der Wasserverbrauch kann so um 50 Prozent reduziert werden – auch dank des Regenwassers: Dieses wird gesammelt und zur Beregnung der Pflanzen verwendet. Das alles geht über zentrale Steuerungsanlagen vor sich, die auch zentral überwacht werden und jede Abweichung von der Norm melden.

Die Behaglichkeit des Hauses

Von all dieser Technik weiß der Gast nichts und er spürt diese auch nicht. Sein Balkon liegt teilweise im Schatten, Grünpflanzen, die vom Personal gehegt werden, schaffen Schatten und lassen auch Sonne zu. Der Gast genießt das natürliche Material in seinen komplett ausgestatteten Räumen, bewundert die sichere Hand des Architekten, lässt sich von den „Duftnoten des Gardasees“ wie Kräutern, Zitronen und anderen natürlichen Essenzen verführen.

Die Atmosphäre ist gepflegt und kultiviert. Betrunkene sieht man kaum, was vielleicht auch an den Weinpreisen liegt, und man genießt die leichte Kost des Hauses, das auf mediterrane Küche eingestellt ist. Das Fazit über eine solche Anlage lässt sich nur schwer ziehen. Sie ist perfekt! Man ist abgesehen vom Lärm der Welt, die Technik ist nicht zu spüren. Dementsprechend hat das Haus auch etliche Auszeichnungen erhalten. Ob sich das alles bei einem Hotel mit 93 Zimmern und Suiten und 120 Mitarbeitern rechnet, ist fraglich. Doch zweifellos hat die Eigentümerfamilie Leali damit einen Meilenstein in punkto Nachhaltigkeit gesetzt. Jegliche Art von Nachahmung wäre zu empfehlen.

*Text: Franz Klar
E-Mail: f.klar@besser-wohnen.co.at
Fotos: Lefay Resort & SPA Lago di Garda*



besser
WOHNEN *Info*

Lefay Resort & SPA
Lago di Garda

A: Via Angelo Feltrinelli, 118,
25084 Gargnano BS, Italia

T: +39 0365 241800

F: +39 0365 241899

E: reservation@lefayresorts.com

I: www.lefayresorts.com